

"Österreich" vom 22.01.2020 Seite 14 Ressort: Kärnten Kärnten

Zum Uni-Jubiläum gibt es ein neues Streaming-Labor

Projekt ATHENA wurde nun gestartet

4,5 Millionen stehen zur Verfügung -2,7 Millionen Euro sind aus öffentlicher Hand.

Klagenfurt. Mit einem großen Festakt feierte die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt am Dienstag ihr 50-jähriges Jubiläum. Zeitgleich hat die Uni ihr erstes Christian-Doppler-(CD)-Labor erhalten. Ein Labor für innovative Videoübertragungstechnologien in Zusammenarbeit mit dem Kärntner Unternehmen Bitmovin.

Das Video-Streaming soll weiter verbessert werden

Große Pläne. Bitmovin ist ein weltweit führender Anbieter von Online-Videotechnologie. Gemeinsam mit der Uni Klagenfurt und gefördert vom Bundesministerium für Digitalisierung & Wirtschaftsstandort (BMDW) wird man nun an neuen Technologien arbeiten, die das Video-Streaming-Erlebnis in Zukunft noch weiter verbessern sollen.

Großer Wettbewerb bei Online-Videoanbietern

Mega-Projekt. Das Projekt mit dem Titel ATHE-NA (Adaptive Streaming over HTTP and Emerging Networked Multimedia Services) ist mit mehreren Millionen Euro dotiert. Ziel ist es, Lösungen für die nächste Generation qualitativ hochwertiger Live- und On-Demand-Videos bei gleichzeitig geringerer zeitlicher Verzögerung und niedrigeren Speicher- und Vertriebskosten zu erarbeiten. "Der zunehmende Wettbewerb zwischen Online-Videoanbietern wird den Innovationsbedarf beschleunigen", erklärte CD-Laborleiter Christian Timmerer vom Institut für Informationstechnologie der Uni Klagenfurt. Die Wissenschaftler wollen deshalb das Optimum zwischen Kosten, Qualität des Nutzererlebnisses und zunehmender Komplexität der Inhalte ausloten. Dem CD-Labor ATHENA stehen insgesamt stolze 4,5 Millionen Euro zur Verfügung.

LH Peter Kaiser (re.) und Gaby Schaunig (beide SPÖ) überreichten Uni-Rektor Oliver Vitouch das Landesehrenzeichen.

Zum Uni-Jubiläum gibt es ein neues Streaming-Labor

LPD Peter Just / KK

Projekt ATHENA wurde nun gestartet

4,5 Millionen stehen zur Verfügung – 2,7 Millionen Euro sind aus öffentlicher Hand.

Klagenfurt. Mit einem großen Festakt feierte die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt am Dienstag ihr 50-jähriges Jubiläum. Zeitgleich hat die Uni ihr erstes Christian-Doppler-(CD)-Labor erhalten. Ein Labor für innovative Videoübertragungstechnologien in Zusammenarbeit mit dem Kärntner Unternehmen Bitmovin.

Das Video-Streaming soll weiter verbessert werden

Große Pläne. Bitmovin ist ein weltweit führender Anbieter von Online-Video-technologie. Gemeinsam mit der Uni Klagen-

furt und gefördert vom Bundesministerium für Digitalisierung & Wirtschaftsstandort (BMDW) wird man nun an neuen Technologien arbeiten, die das Video-Streaming-Erlebnis in Zukunft noch weiter verbessern sollen.

Großer Wettbewerb bei Online-Videoanbietern

Mega-Projekt. Das Projekt mit dem Titel ATHENA (Adaptive Streaming over HTTP and Emerging Networked Multimedia Services) ist mit mehreren Millionen Euro dotiert. Ziel ist es, Lösungen für die nächste Generation qualitativ hochwertiger Live- und On-Demand-Videos bei gleichzeitig geringerer



LH Peter Kaiser (re.) und Gaby Schaunig (beide SPÖ) überreichten Uni-Rektor Oliver Vitouch das Landesehrenzeichen.

zeitlicher Verzögerung und niedrigeren Speicher- und Vertriebskosten zu erarbeiten. „Der zunehmende Wettbewerb zwischen Online-Videoanbietern wird den Innovationsbedarf beschleunigen“, erklärte CD-Laborleiter Christian Timmerer vom Institut für Informations-

technologie der Uni Klagenfurt. Die Wissenschaftler wollen deshalb das Optimum zwischen Kosten, Qualität des Nutzererlebnisses und zunehmender Komplexität der Inhalte ausloten. Dem CD-Labor ATHENA stehen insgesamt stolze 4,5 Millionen Euro zur Verfügung.

"studium.at" gefunden am 21.01.2020 09:08 Uhr Von: Jonathan Nackstrand

Uni Klagenfurt bekommt zum 50. Geburtstag erstes CD-Labor

Mit einem Festakt begeht die Universität Klagenfurt am 21. Jänner ihr 50-jähriges Bestehen. Quasi als Geburtstagsgeschenk erhält die 1970 als "Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt" eingerichtete Institution ihr erstes Christian Doppler(CD)-Labor, das heute eröffnet wird. Gemeinsam mit einem Spin-Off der Universität arbeitet man dort an innovativen Videoübertragungstechnologien.

Bei der offiziellen Feier hält die Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin, Barbara Stollberg-Rilinger, den Festvortrag zum Thema "Die Aufklärung und ihr ambivalentes Erbe". Am Nachmittag gibt es zudem Ehrungen: Die Kommunikationswissenschaftlerin Brigitte Hipfl von der Uni Klagenfurt erhält den Ehrenring der Hochschule, die australisch-britische Philosophin Rae Helen Langton von der Universität Cambridge ein Ehrendoktorat.

Labor forscht an technischen Grundlagen für Streaming

Am CD-Labor ATHENA (Adaptives Streaming über HTTP und Entstehende Netzwerk-basierte Multimediadienste) sollen neue technische Grundlagen für das Streaming von digitalen Medien erforscht werden. Ziel ist, Lösungen für die nächste Generation qualitativ hochwertiger Live- und On-Demand-Videos bei gleichzeitig geringerer zeitlicher Verzögerung und niedrigeren Speicher- und Vertriebskosten zu erarbeiten.

"Der zunehmende Wettbewerb zwischen Online-Videoanbietern wird den Innovationsbedarf beschleunigen", erklärte CD-Laborleiter Christian Timmerer vom Institut für Informationstechnologie der Uni Klagenfurt in einer Aussendung. Die Wissenschaftler wollen deshalb das Optimum zwischen Kosten, Qualität des Nutzererlebnisses und zunehmender Komplexität der Inhalte ausloten.

4,5 Mio. Euro für ATHENA

In den von der Christian Doppler Gesellschaft (CDG) für jeweils sieben Jahre genehmigten CD-Laboren kooperieren Wissenschaftler mit Unternehmen im Bereich anwendungsorientierter Grundlagenforschung. Das Budget kommt dabei von der öffentlichen Hand und den Unternehmenspartnern - das ist im Fall des neuen CD-Labors das Unternehmen Bitmovin. Dem CD-Labor ATHENA stehen für die Laufzeit insgesamt 4,5 Mio. Euro zur Verfügung, 2,7 Mio. Euro davon kommen von der öffentlichen Hand.

Bitmovin wurde 2012 von Stefan Lederer und Christopher Müller als Spin-off der Uni Klagenfurt gegründet. Die beiden arbeiteten schon während des Studiums an der Entwicklung des MPEG-DASH-Standards mit, einem bedeutenden Standard für Video-Streaming, der heute von Youtube, Netflix, Flimmit und anderen verwendet wird. Der Firmensitz befindet sich mittlerweile in San Francisco (USA), Kompetenzzentren für Forschung gibt es in Klagenfurt und Wien.

Service: CD-Forschungsgesellschaft: <https://www.cdg.ac.at>

"orf.at" gefunden am 21.01.2020 17:27 Uhr

Neues Streaming-Labor zu Uni-Jubiläum

Die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt hat am Dienstag mit einem Festakt ihr 50-jähriges Jubiläum begangen. Zeitgleich erhält die Uni ein Labor für innovative Videoübertragungstechnologien in Zusammenarbeit mit dem Kärntner Unternehmen Bitmovin.

Die Universität wurde 1970 als „Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt“ eröffnet. Zeitgleich mit der Jubiläumsfeier erhält sie ihr erstes Christian Doppler (CD)-Labor. Im ATHENA Labor (Adaptives Streaming über HTTP und Entstehende Netzwerk-basierte Multimediadienste) sollen neue technische Grundlagen für das Streaming von digitalen Medien erforscht werden. Ziel ist, Lösungen für die nächste Generation qualitativ hochwertiger Live- und On-Demand-Videos bei gleichzeitig geringerer zeitlicher Verzögerung und niedrigeren Speicher- und Vertriebskosten zu erarbeiten.

Bedarf durch Wettbewerb beschleunigt

„Der zunehmende Wettbewerb zwischen Online-Videoanbietern wird den Innovationsbedarf beschleunigen“, erklärte CD-Laborleiter Christian Timmerer vom Institut für Informationstechnologie der Uni Klagenfurt in einer Aussendung. Die Wissenschaftler wollen deshalb das Optimum zwischen Kosten, Qualität des Nutzererlebnisses und zunehmender Komplexität der Inhalte ausloten.

Bitmovin

Bitmovin wurde 2012 von Stefan Lederer und Christopher Müller als Spin-off der Uni Klagenfurt gegründet. Die beiden arbeiteten schon während des Studiums an der Entwicklung des MPEG-DASH-Standards mit, einem bedeutenden Standard für Video-Streaming, der heute von Youtube, Netflix, Flimmit und anderen verwendet wird. Der Firmensitz befindet sich mittlerweile in San Francisco (USA), Kompetenzzentren für Forschung gibt es in Klagenfurt und Wien.

In den von der Christian Doppler Gesellschaft (CDG) für jeweils sieben Jahre genehmigten CD-Laboren kooperieren Wissenschaftler mit Unternehmen im Bereich anwendungsorientierter Grundlagenforschung. Das Budget kommt dabei von der öffentlichen Hand und den Unternehmenspartnern – das ist im Fall des neuen CD-Labors das Unternehmen Bitmovin. Dem CD-Labor ATHENA stehen für die Laufzeit insgesamt 4,5 Mio. Euro zur Verfügung, 2,7 Mio. Euro davon kommen von der öffentlichen Hand.

Kaiser ließ Vergangenheit revue passieren

Am 21. Jänner 1970 erfolgte die parlamentarische Verabschiedung des Bundesgesetzes über die Gründung der Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt. Beim Festakt ging Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) auf die Geschichte der Uni ein. Diese sei auch Thema seiner Dissertation gewesen. Er schilderte u.a., wie „Redimensionierungsversuche“ des Bundes in den 1990ern die Kärntnerinnen und Kärntner zu einem „Abwehrkampf für unsere Uni“ bewegt hätten. „Aus der Uni da draußen im Sumpf, einem ungeliebten Kind, ist damals eine Kärntner Herzensangelegenheit geworden“, betonte er.

Anstatt der Redimensionierung sei dann der weitere Ausbau gekommen. Kaiser outete sich zudem als „Liebling der Universität“: „Ich bin unmittelbarer Nachbar, Absolvent und ich lebe mit meiner Alma Mater mit, die so bedeutend für die Region ist.“

Rektor: Eigentlich 468-Jahr-Jubiläum

Rektor Oliver Vitouch wurde mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Kärnten ausgezeichnet. Er nahm das Ehrenzeichen stellvertretend für alle Universitätsangehörigen an. Vitouch begrüßte die Anwesenden zum „468-Jahr-Jubiläum“ und verwies auf das 1552

gegründete protestantische Collegium als Vorläuferinstitution der heutigen Uni. Er erinnerte weiters an die Umgründungen 1975 in Universität für Bildungswissenschaften und 1993 in Universität Klagenfurt.

„Die Universität Klagenfurt ist wesentlich älter und jünger als es scheint“, so der Rektor. Er ging auch auf die wechselvolle Entwicklung in den vergangenen 50 Jahren ein, heute habe man hier ein Universitäts- und Technologieviertel, das Klagenfurt mit dem See verbindet. Mit Blick in die Zukunft meinte er: „Wir wollen mit und für Kärnten hoch hinaus.“

Vitouch wünsche sich, dass die Uni die besten Köpfe anzieht und dazu beiträgt, dass vom Bereich der tertiären Bildung bis hin zur Wirtschaftlichen Wertschöpfung Kärnten in einer gedeihlichen Entwicklung unterstützt werde.

Bessere Busverbindung für die Uni

Klagenfurts Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz (SPÖ) hob die internationale Bedeutung der Uni hervor, die auch wesentlicher Impulsgeber für den Wirtschaftsstandort Klagenfurt sei. Und sie konnte ankündigen: Ab September werden Uni und Stadt per Bus im Zehnminutentakt verbunden sein. Grußworte sprachen weiters Universitätsratsvorsitzender Werner Wutscher, Senatsvorsitzende Larissa Krainer und ÖH-Vorsitzender Markus Baurecht.

„Fixer Bestandteil des Wissenschaftsstandortes“

Im Namen von Bildungsminister Heinz Faßmann gratulierte die frühere Ministerin Iris Rauskala. Für sie ist die Klagenfurter Uni aus der Region nicht mehr wegzudenken sowie fixer Bestandteil des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes. Forschung und Lehre würden hier im internationalen Austausch erfolgen. Rauskala sieht die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gut gerüstet, ihre Chancen werde diese insbesondere auch im Bereich der positiven Digitalisierung nutzen.

red, kaernten.ORF.at/ Agenturen

Links:

"5min.at" gefunden am 21.01.2020 14:35 Uhr

50. Jubiläum: Uni in Feierlaune

Klagenfurt – Vor 50 Jahren wurde die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gegründet. Am Dienstag, dem 21. Januar 2020, wurde zu einem Festakt geladen, um dieses Jubiläum zu feiern. Auch Bildungsreferent Landeshauptmann Peter Kaiser und seine Stellvertreterin Gaby Schanig nahmen teil.



Das Datum wurde nicht zufällig gewählt: Am 21. Jänner 1970 erfolgte die parlamentarische Verabschiedung des Bundesgesetzes über die Gründung der Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt. Kaiser und Schanig nahmen den Festakt zum Anlass, Rektor Oliver Vitouch mit dem „Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Kärnten“ auszuzeichnen.

Kaiser als „Liebling der Universität“?

Kaiser ging auf die Geschichte der Universität Klagenfurt ein, welche auch Thema seiner Dissertation gewesen sei. Er schilderte u.a., wie „Redimensionierungsversuche“ des Bundes in den 1990ern die Kärntnerinnen und Kärntner zu einem „Abwehrkampf für unsere Uni“ bewegt hätten. Anstatt der Redimensionierung sei dann der weitere Ausbau gekommen. Kaiser outete sich zudem als „Liebling der Universität“: „Ich bin unmittelbarer Nachbar, Absolvent und ich lebe mit meiner Alma Mater mit, die so bedeutend für die Region ist.“ Der Landeshauptmann erwähnte zudem die von der Landesregierung beschlossene Initiative zum vorgezogenen Erweiterungsbau an der Universität sowie die Vision eines Bildungscampus.

Vitouch: „Wir wollen hoch hinaus“

Rektor Vitouch nahm das Ehrenzeichen stellvertretend für alle Universitätsangehörigen an. „Die Universität Klagenfurt ist wesentlich älter und jünger als es scheint“, betonte der Rektor. Er ging auch auf die wechselvolle Entwicklung in den vergangenen 50 Jahren ein, heute habe man hier ein Universitäts- und Technologieviertel, das Klagenfurt mit dem See verbindet. Mit Blick in die Zukunft meinte er: „Wir wollen mit und für Kärnten hoch hinaus.“

LHStv. Gaby Schanig-Kanduth und LH Peter Kaiser verleihen Rektor Oliver Vitouch das goldene Ehrenzeichen des Landes. - © LPD Kärnten/Just

Bald: Bus im Zehnminutentakt

Klagenfurts Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz hob die internationale Bedeutung der Uni hervor, die auch wesentlicher Impulsgeber für den Wirtschaftsstandort Klagenfurt sei. Und sie konnte ankündigen: Ab September werden Uni und Stadt per Bus im Zehnminutentakt verbunden sein.

Vortrag, Eröffnung & akademische Ehrungen

Der Festakt dauert heute noch den ganzen Nachmittag lang an. Auf die Festreden folgten bzw. folgen ein Festvortrag von Rektorin Barbara Stollberg-Rilinger vom Wissenschaftskolleg zu Berlin,

die Eröffnung des Christian Doppler Labors ATHENA – dort sollen neue technische Grundlagen für das Streaming von digitalen Medien erforscht werden – und akademische Ehrungen. An die Kommunikationswissenschaftlerin Brigitte Hipfl wird der Ehrenring der Universität Klagenfurt verliehen und an Rae Helen Langton von der Universität Cambridge das Ehrendoktorat. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Koehne Quartett aus Wien gemeinsam mit dem Uni Klagenfurt-Absolventen Wolfgang Puschnig am Saxophon.

"kleinezeitung.at" gefunden am 21.01.2020 18:27 Uhr

Jubiläum Uni Klagenfurt: Von rauen Zeiten und dem Griff nach Sternen

Die Universität Klagenfurt feiert ihren 50. Gründungstag. Der Weg in das erfreuliche Heute war von existenziellen Krisen gesäumt.



© ©helgebauer.



Redakteur Ressort Wirtschaft Kärnten, Mitglied der Chefredaktion

Per aspera ad astra – durch das Raue zu den Sternen“: Dieser Leitspruch der Uni Klagenfurt wurde gestern während des Festakts anlässlich der Eröffnung des Jubiläumsjahres mehrfach zitiert. Vor exakt 50 Jahren beschloss die damalige Bundesregierung ein Gesetz zur Gründung der Hochschule für Bildungswissenschaften. Bestrebungen zur Gründung einer Uni in Klagenfurt sind weitaus älter. Rektor Oliver Vitouch erinnerte an die Gründung des protestantischen Collegium sapientiae et pietatis (Weisheit und Frömmigkeit) 1552, 33 Jahre vor der Uni Graz. Dieser Vorläufer einer Hochschule wurde allerdings während der Gegenreformation jäh gestoppt.

418 Jahre später war es soweit

418 Jahre später war es dann soweit, Unterrichtsminister Alois Mock und Klagenfurts Bürgermeister Hans Ausserwinkler ergriffen die Chance, für Kärnten die akademischen Sternen vom Himmel zu holen. Heute zählt die größte Bildungsinstitution des Landes über 10.500 Studierende, davon 2000 aus knapp 100 Nationen.

Klagenfurt: Universität Klagenfurt feiert 50-Jahr-Jubiläum

Am 21. Jänner 1970 beschloss die Bundesregierung die Gründung der Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt. Am Dienstag wurde das 50-Jahr-Jubiläum in einem großen Festakt an der Universität Klagenfurt zelebriert.

Klicken Sie sich durch die Bilder!

Am 21. Jänner 1970 beschloss die Bundesregierung die Gründung der Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt.

Dazwischen lagen rauere Zeiten, „Redimensionierungsversuche der Zentralgewalt“, so Vitouch. Heute sei die Universität „in den besten Jahren. Wer hätte gedacht, dass aus dem Sumpfgelände von Siebenhügel der Lakeside-District wird?“ Spitzen- Platzierungen in internationalen Rankings wie dem „Times Higher Education“ (THE) seien „eine Chance für kleinere Unis, sich zu beweisen“.

"Sauerteig für die Region"

Auch die Senatsvorsitzende Larissa Krainer gedachte des „gewonnen Abwehrkampfes vor 50 Jahren“, der Vorsitzende des Universitätsrates Werner Wutscher nannte die Uni „Sauerteig für die Region“.

Bemerkenswert die großteils auf Englisch gehaltene Ansprache von ÖH-Vorsitzendem Markus Baurecht, der die Uni als jenen Ort bezeichnete, an dem man seine Ansichten infrage stellt und die einen dazu macht, wer man ist.

Am universitären Feiertag wurde nicht nur zurückgeblickt, sondern auch eine Wegmarke für die Zukunft gesetzt. Gemeinsam mit Bitmovin, einem weltführenden Anbieter von Videotechnologie aus Klagenfurt, wird von nun an unter dem Titel ATHENA (Adaptive Streaming over HTTP and Emerging Networkes Multimedia Service) am Streaming-Erlebnis der Zukunft gearbeitet. Das vom Ministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort geförderte Projekt ist für sieben Jahre mit 4,5 Millionen Euro (2,7 Millionen von der öffentlichen Hand) dotiert, ein eigens zusammengestelltes Forschungsteam entwickelt Lösungen für die nächste Generation qualitativ hochwertiger Videoerlebnisse.

Bitmovin mit Standorten auf drei Kontinenten nahm seine Anfänge an der Uni Klagenfurt, wo die drei Gründer – CEO Stefan Lederer, CTO Christopher Müller und Professor Christian Timmerer – den MPEG-DASH-Standards mitentwickelten, der von YouTube, Netflix und vielen anderen eingesetzt wird. Müller ist begeistert: „Die Partnerschaft hilft uns, an der Spitze zu bleiben.“

Das Christian Doppler-Labor ATHENA wird von Bitmovin und der Christian Doppler Forschungsgesellschaft finanziert. Rektor Oliver Vitouch ist zufrieden: „Es ist eine fantastische Chance für weitere führende Entwicklungen im Bereich globaler Spitzentechnologien.“

Das Licht brennt von früh bis spät

Landeshauptmann Peter Kaiser ist nicht nur Bildungsreferent und Absolvent, sondern auch Anrainer. Als solcher beobachtet er, dass das Licht an der Uni von frühmorgens bis nachts brenne. Er erinnerte ebenfalls an die Kärntner Phalanx gegen Schließungspläne aus Wien, die in einem Ausbaukonzept mündeten. In Vertretung von Bundesminister Heinz Fassmann betonte Vorgängerin Iris Rauskala, die Universität sei nicht mehr wegzudenken. Der raue Wind aus Wien ist abgeflaut.

Redakteur Ressort Wirtschaft Kärnten, Mitglied der Chefredaktion

"meinbezirk.at" gefunden am 21.01.2020 14:25 Uhr Von: Klagenfurt-Absolvent Wolfgang Puschnig

Universität Klagenfurt feiert 50-jähriges Bestehen

Heute fand der große Jubiläumsfestakt statt. Rektor Oliver Vitouch erhielt das "Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten".



Jubiläumstorte für Rektor Oliver Vitouch, übergeben von Peter Kaiser und Gaby Schaunig Foto: LPD Kärnten/Just hochgeladen von Vanessa Pichler.



Jubiläumstorte für Rektor Oliver Vitouch, übergeben von Peter Kaiser und Gaby Schaunig Foto: LPD Kärnten/Just hochgeladen von Vanessa Pichler.

KÄRNTEN. Am 21. Jänner 1970 – also heute vor 50 Jahren – erfolgte die parlamentarische Verabschiedung des Bundesgesetzes über die Gründung einer Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt. Die heutige Alpen-Adria-Universität Klagenfurt wurde aus der Taufe gehoben. Zum "50er" fand heute ein Festakt statt, bei dem Rektor Oliver Vitouch auch das "Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten" überreicht bekam.

Geschichte und Zukunft

Natürlich durfte bei der Jubiläumsfeier auch Landeshauptmann Peter Kaiser, selbst Absolvent der Klagenfurter Uni, nicht fehlen. Die Geschichte der Universität war sogar einst Thema seiner Dissertation. Also ging Kaiser auch darauf ein – aber ebenso auf Zukunftsthemen wie den vorgezogenen Erweiterungsausbau und die Vision eines Bildungscampus.

Uni-Bus im Zehn-Minuten-Takt

Zugegen waren auch Landeshauptmann-Stellvertreterin Gaby Schaunig und Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz. Letztere versprach einen Zehn-Minuten-Takt durch den Bus zwischen Stadt und Uni ab September.

Mit Grußworten stellten sich auch Universitätsratsvorsitzender Werner Wutscher, Senatsvorsitzende Larissa Krainer und ÖH-Vorsitzender Markus Baurecht ein. Im Namen von Bildungsminister Heinz Faßmann gratulierte die frühere Ministerin Iris Rauskala.

Akademische Ehrungen

Heute geht das Jubiläumsfest noch weiter – mit einem Vortrag von Rektorin Barbara Stollberg-Rilinger vom Wissenschaftskolleg zu Berlin, mit der Eröffnung des Christian Doppler Labors "Athena" und akademischen Ehrungen: Kommunikationswissenschaftlerin Brigitte Hipfl erhält den Ehrenring der Universität Klagenfurt und an Rae Helen Langton von der Universität Cambridge ergeht das Ehrendoktorat.

Musikalisch wurde der heutige Festakt vom Koehne Quartett aus Wien und von Uni-Klagenfurt-Absolvent Wolfgang Puschnig am Saxophon umrahmt.

Regionaut werden!Regionaut werden!

"drei.at" gefunden am 21.01.2020 10:28 Uhr

Uni Klagenfurt bekommt zum 50. Geburtstag erstes CD-Labor

Mit einem Festakt begeht die Universität Klagenfurt am 21. Jänner ihr 50-jähriges Bestehen. Quasi als Geburtstagsgeschenk erhält die 1970 als "Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt" eingerichtete Institution ihr erstes Christian Doppler(CD)-Labor, das heute eröffnet wird. Gemeinsam mit einem Spin-Off der Universität arbeitet man dort an innovativen Videoübertragungstechnologien.



Bei der offiziellen Feier hält die Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin, Barbara Stollberg-Rilinger, den Festvortrag zum Thema "Die Aufklärung und ihr ambivalentes Erbe". Am Nachmittag gibt es zudem Ehrungen: Die Kommunikationswissenschaftlerin Brigitte Hipfl von der Uni Klagenfurt erhält den Ehrenring der Hochschule, die australisch-britische Philosophin Rae Helen Langton von der Universität Cambridge ein Ehrendoktorat.

Am CD-Labor ATHENA (Adaptives Streaming über HTTP und Entstehende Netzwerk-basierte Multimediadienste) sollen neue technische Grundlagen für das Streaming von digitalen Medien erforscht werden. Ziel ist, Lösungen für die nächste Generation qualitativ hochwertiger Live- und On-Demand-Videos bei gleichzeitig geringerer zeitlicher Verzögerung und niedrigeren Speicher- und Vertriebskosten zu erarbeiten.

"Der zunehmende Wettbewerb zwischen Online-Videoanbietern wird den Innovationsbedarf beschleunigen", erklärte CD-Laborleiter Christian Timmerer vom Institut für Informationstechnologie der Uni Klagenfurt in einer Aussendung. Die Wissenschaftler wollen deshalb das Optimum zwischen Kosten, Qualität des Nutzererlebnisses und zunehmender Komplexität der Inhalte ausloten.

In den von der Christian Doppler Gesellschaft (CDG) für jeweils sieben Jahre genehmigten CD-Laboren kooperieren Wissenschaftler mit Unternehmen im Bereich anwendungsorientierter Grundlagenforschung. Das Budget kommt dabei von der öffentlichen Hand und den Unternehmenspartnern - das ist im Fall des neuen CD-Labors das Unternehmen Bitmovin. Dem

CD-Labor ATHENA stehen für die Laufzeit insgesamt 4,5 Mio. Euro zur Verfügung, 2,7 Mio. Euro davon kommen von der öffentlichen Hand.

Bitmovin wurde 2012 von Stefan Lederer und Christopher Müller als Spin-off der Uni Klagenfurt gegründet. Die beiden arbeiteten schon während des Studiums an der Entwicklung des MPEG-DASH-Standards mit, einem bedeutenden Standard für Video-Streaming, der heute von Youtube, Netflix, Flimmit und anderen verwendet wird. Der Firmensitz befindet sich mittlerweile in San Francisco (USA), Kompetenzzentren für Forschung gibt es in Klagenfurt und Wien.

Service: CD-Forschungsgesellschaft: <https://www.cdg.ac.at>

"science.apa.at" gefunden am 21.01.2020 09:05 Uhr

Uni Klagenfurt bekommt zum 50. Geburtstag erstes CD-Labor

Klagenfurt/Wien (APA) - Mit einem Festakt begeht die Universität Klagenfurt am 21. Jänner ihr 50-jähriges Bestehen.



Quasi als Geburtstagsgeschenk erhält die 1970 als "Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt" eingerichtete Institution ihr erstes Christian Doppler(CD)-Labor, das heute eröffnet wird. Gemeinsam mit einem Spin-Off der Universität arbeitet man dort an innovativen Videoübertragungstechnologien.

Bei der offiziellen Feier hält die Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin, Barbara Stollberg-Rilinger, den Festvortrag zum Thema "Die Aufklärung und ihr ambivalentes Erbe". Am Nachmittag gibt es zudem Ehrungen: Die Kommunikationswissenschaftlerin Brigitte Hipfl von der Uni Klagenfurt erhält den Ehrenring der Hochschule, die australisch-britische Philosophin Rae Helen Langton von der Universität Cambridge ein Ehrendoktorat.

Labor forscht an technischen Grundlagen für Streaming

Am CD-Labor ATHENA (Adaptives Streaming über HTTP und Entstehende Netzwerk-basierte Multimediadienste) sollen neue technische Grundlagen für das Streaming von digitalen Medien erforscht werden. Ziel ist, Lösungen für die nächste Generation qualitativ hochwertiger Live- und On-Demand-Videos bei gleichzeitig geringerer zeitlicher Verzögerung und niedrigeren Speicher- und Vertriebskosten zu erarbeiten.

"Der zunehmende Wettbewerb zwischen Online-Videoanbietern wird den Innovationsbedarf beschleunigen", erklärte CD-Laborleiter Christian Timmerer vom Institut für Informationstechnologie der Uni Klagenfurt in einer Aussendung. Die Wissenschaftler wollen deshalb das Optimum zwischen Kosten, Qualität des Nutzererlebnisses und zunehmender Komplexität der Inhalte ausloten.

4,5 Mio. Euro für ATHENA

In den von der Christian Doppler Gesellschaft (CDG) für jeweils sieben Jahre genehmigten CD-Laboren kooperieren Wissenschaftler mit Unternehmen im Bereich anwendungsorientierter Grundlagenforschung. Das Budget kommt dabei von der öffentlichen Hand und den Unternehmenspartnern - das ist im Fall des neuen CD-Labors das Unternehmen Bitmovin. Dem CD-Labor ATHENA stehen für die Laufzeit insgesamt 4,5 Mio. Euro zur Verfügung, 2,7 Mio. Euro davon kommen von der öffentlichen Hand.

Bitmovin wurde 2012 von Stefan Lederer und Christopher Müller als Spin-off der Uni Klagenfurt gegründet. Die beiden arbeiteten schon während des Studiums an der Entwicklung des MPEG-DASH-Standards mit, einem bedeutenden Standard für Video-Streaming, der heute von Youtube,

Netflix, Flimmit und anderen verwendet wird. Der Firmensitz befindet sich mittlerweile in San Francisco (USA), Kompetenzzentren für Forschung gibt es in Klagenfurt und Wien.

Service: CD-Forschungsgesellschaft: <https://www.cdg.ac.at>

"ktn.gv.at" gefunden am 21.01.2020 13:44 Uhr

50 Jahre Universität Klagenfurt

LH Kaiser und LHStv.in Schaunig verliehen Landesehrenden an Rektor Vitouch – Festredner strichen Bedeutung der Uni für die Region hervor



Symbolfoto:
Amtsgebäude der Landesregierung ©LPD

Klagenfurt (LPD). Im Jubiläumsjahr CARINTHija 2020, 100 Jahre Volksabstimmung begeht auch die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt das ganze Jahr über ein großes Jubiläum – ihre Gründung erfolgte vor 50 Jahren. Heute, Dienstag, wurde zu einem Festakt geladen, an dem auch Bildungsreferent Landeshauptmann Peter Kaiser, selbst Absolvent in Klagenfurt, und seine Stellvertreterin Gaby Schaunig teilnahmen. Das Datum wurde nicht zufällig gewählt: Am 21. Jänner 1970 erfolgte die parlamentarische Verabschiedung des Bundesgesetzes über die Gründung der Hochschule für Bildungswissenschaften in Klagenfurt. Kaiser und Schaunig nahmen den Festakt zum Anlass, Rektor Oliver Vitouch mit dem „Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Kärnten“ auszuzeichnen.

Kaiser ging auf die Geschichte der Universität Klagenfurt ein, welche auch Thema seiner Dissertation gewesen sei. Er schilderte u.a., wie „Redimensionierungsversuche“ des Bundes in den 1990ern die Kärntnerinnen und Kärntner zu einem „Abwehrkampf für unsere Uni“ bewegt hätten. „Aus der Uni da draußen im Sumpf, einem ungeliebten Kind, ist damals eine Kärntner Herzensangelegenheit geworden“, betonte er. Anstatt der Redimensionierung sei dann der weitere Ausbau gekommen. Kaiser outete sich zudem als „Liebling der Universität“: „Ich bin unmittelbarer Nachbar, Absolvent und ich lebe mit meiner Alma Mater mit, die so bedeutend für die Region ist.“ Der Landeshauptmann erwähnte zudem die von der Landesregierung beschlossene Initiative zum vorgezogenen Erweiterungsbau an der Universität sowie die Vision eines Bildungscampus. „In Gemeinsamkeit wollen wir unser Land vorantreiben“, so Kaiser. Bei der Auszeichnung von Rektor Vitouch hob er dessen Leistungen für die Klagenfurter Uni und die Universitäten insgesamt hervor.

Vitouch nahm das Ehrenzeichen stellvertretend für alle Universitätsangehörigen an. Er begrüßte die Anwesenden launig zum „468-Jahr-Jubiläum“ und verwies auf das 1552 gegründete protestantische Collegium als Vorläuferinstitution der heutigen Uni. Er erinnerte weiters an die Umgründungen 1975 in Universität für Bildungswissenschaften und 1993 in Universität Klagenfurt. „Die Universität Klagenfurt ist wesentlich älter und jünger als es scheint“, betonte der Rektor. Er ging auch auf die wechselvolle Entwicklung in den vergangenen 50 Jahren ein, heute habe man hier ein Universitäts- und Technologieviertel, das Klagenfurt mit dem See verbindet. Mit Blick in die Zukunft meinte er: „Wir wollen mit und für Kärnten hoch hinaus.“

Klagenfurts Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz hob die internationale Bedeutung der Uni hervor, die auch wesentlicher Impulsgeber für den Wirtschaftsstandort Klagenfurt sei. Und sie konnte ankündigen: Ab September werden Uni und Stadt per Bus im Zehnminutentakt

verbunden sein. Grußworte sprachen weiters Universitätsratsvorsitzender Werner Wutscher, Senatsvorsitzende Larissa Krainer und ÖH-Vorsitzender Markus Baurecht.

Im Namen von Bildungsminister Heinz Faßmann gratulierte die frühere Ministerin Iris Rauskala. Für sie ist die Klagenfurter Uni aus der Region nicht mehr wegzudenken sowie fixer Bestandteil des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes. Forschung und Lehre würden hier im internationalen Austausch erfolgen. Rauskala sieht die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gut gerüstet, ihre Chancen werde diese insbesondere auch im Bereich der positiven Digitalisierung nutzen.

Der Festakt dauert heute noch den ganzen Nachmittag lang an. Auf die Festreden folgten bzw. folgen ein Festvortrag von Rektorin Barbara Stollberg-Rilinger vom Wissenschaftskolleg zu Berlin, die Eröffnung des Christian Doppler Labors ATHENA – dort sollen neue technische Grundlagen für das Streaming von digitalen Medien erforscht werden – und akademische Ehrungen. An die Kommunikationswissenschaftlerin Brigitte Hipfl wird der Ehrenring der Universität Klagenfurt verliehen und an Rae Helen Langton von der Universität Cambridge das Ehrendoktorat. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Koehne Quartett aus Wien gemeinsam mit dem Uni Klagenfurt-Absolventen Wolfgang Puschnig am Saxophon.

An der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt lernen und forschen derzeit mehr als 11.600 Studierende, rund 2.000 davon kommen aus dem Ausland. Die Uni hat etwa 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vier Fakultäten, 34 Institute sowie eine Reihe von Zentren für Lehre und Forschung. Im heurigen Jubiläumsjahr findet noch eine Reihe von Veranstaltungen statt. Den traditionellen Neujahrsempfang beispielsweise hat man auf den 5. Oktober, den Grundsteinlegungstag der Universität Klagenfurt, gelegt.

Informationen und Termine unter www.aau.at

Rückfragehinweis: Büro LH Kaiser

Redaktion: Markus Böhm

Nr. 49, 4800 Zeichen

Fotohinweis: LPD Kärnten/Just

"Kleine Zeitung" vom 01.01.2020 Seite: 16 Ressort: Tribüne Von: Oliver Vitouch über den Start in ein besonderes Jahr der Wissenschaft Steiermark

Aussensicht

Ein Fest der Aufklärung

Anno 2020 feiert die Universität Klagenfurt ihr 50-Jahr-Jubiläum. Am 21. Jänner 2020, dem Gründungstag, findet der Eröffnungs-Festakt statt. Den Auftakt macht die gemeinsam mit der Akademie der Wissenschaften (ÖAW) veranstaltete Reihe „Utopia!“, die das Utopie-Vermögen der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften beleuchtet. Es folgt die Eröffnung des Christian-Doppler-Labors Athena zu adaptiven Streaming-Technologien – damit YouTube, Netflix & Co. ruckelfrei laufen. Finale ist die Ehrenpromotion der Cambridge-Philosophin Rae Langton, die zum Briefwechsel zwischen Immanuel Kant und der jungen Klagenfurterin Maria von Herbert gearbeitet hat. Der Festakt steht ganz im Zeichen der Aufklärung, des Enlightenment: In Zeiten, in denen die Wissenschaftsfreiheit von Ungarn bis in die USA wieder infrage steht, das passende Signal.

Die Universität hat sich in diesen 50 Jahren oft gewandelt und stark gemausert. Klagenfurt wird 2020 in den drei großen globalen Universitätsrankings (QS, Schanghai und THE) geführt. In den Times Higher Education World University Rankings (THE) können wir einen nationalen Spitzenplatz aufweisen; in den Sozialwissenschaften liegen wir unter den besten 200, in der Informatik unter den besten 250 Unis weltweit. Im THE-Ranking der besten „jungen“ Universitäten ist ein Platz unter den besten 50 der Welt in Reichweite. Die Universität Klagenfurt ist heute eine „Universität in den besten Jahren“, und sie ist definitiv erwachsen geworden.

Ihnen als Leserin oder Leser darf ich heute ein gutes und glückliches Jahr 2020 wünschen! Bleiben Sie dem Projekt Universität gewogen. Wir danken es Ihnen mit Geschichte und Zukunft, in Zeiten digitalen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandels. Die Zukunft ist ein spannender Ort; wir sind dazu da, ihn zu erkunden – und tatkräftig besser zu machen. Dazu gehört der Pioniergeist ebenso wie das Geschichtsbewusstsein und die Kenntnis des Allzumenschlichen. Im Übrigen meine ich, es ist höchste Zeit für wirksame Klimaschutzpolitik.

Oliver Vitouch ist Rektor der Universität Klagenfurt und Vizepräsident der Universitäten-Konferenz „Bleiben Sie dem Projekt Universität gewogen. Wir danken es Ihnen mit Geschichte und Zukunft, in Zeiten digitalen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandels.“



AUSSENSICHT

Oliver Vitouch über den Start in ein besonderes Jahr der Wissenschaft

Ein Fest der Aufklärung

Anno 2020 feiert die Universität Klagenfurt ihr 50-Jahr-Jubiläum. Am 21. Jänner 2020, dem Gründungstag, findet der Eröffnungs-Festakt statt. Den Auftakt macht die gemeinsam mit der Akademie der Wissenschaften (ÖAW) veranstaltete Reihe „Utopia!“, die das Utopie-Vermögen der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften beleuchtet. Es folgt die Eröffnung des Christian-Doppler-Labors Athena zu adaptiven Streaming-Technologien – damit YouTube, Netflix & Co. ruckelfrei laufen. Finale ist die Ehrenpromotion der Cambridge-Philosophin Rae Langton, die zum Briefwechsel zwischen Immanuel Kant und der jungen Klagenfurterin Maria von Herbert gearbeitet hat. Der Festakt steht ganz im Zeichen der Aufklärung, des Enlightenment: In Zeiten, in denen die Wissenschaftsfreiheit von Ungarn bis in

„Bleiben Sie dem Projekt Universität gewogen. Wir danken es Ihnen mit Geschichte und Zukunft, in Zeiten digitalen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandels.“

die USA wieder infrage steht, das passende Signal.

Die Universität hat sich in diesen 50 Jahren oft gewandelt und stark gemauert. Klagenfurt wird 2020 in den drei großen globalen Universitätsrankings (QS, Schanghai und THE) geführt. In den Times Higher Education World University Ran-

kings (THE) können wir einen nationalen Spitzenplatz aufweisen; in den Sozialwissenschaften liegen wir unter den besten 200, in der Informatik unter den besten 250 Unis weltweit. Im THE-Ranking der besten „jungen“ Universitäten ist ein Platz unter den besten 50 der Welt in Reichweite. Die Universität Klagenfurt ist heute eine „Universität in den besten Jahren“, und sie ist definitiv erwachsen geworden.

Ihnen als Leserin oder Leser darf ich heute ein gutes und glückliches Jahr 2020 wünschen! Bleiben Sie dem Projekt Universität gewogen. Wir danken es Ihnen mit Geschichte und Zukunft, in Zeiten digitalen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandels. Die Zukunft ist ein spannender Ort; wir sind dazu da, ihn zu erkunden – und tatkräftig besser zu machen. Dazu gehört der Pioniergeist ebenso wie das Geschichtsbewusstsein und die Kenntnis des Allzumenschlichen. Im Übrigen meine ich, es ist höchste Zeit für wirksame Klimaschutzpolitik.

Oliver Vitouch ist Rektor der Universität Klagenfurt und Vizepräsident der Universitäten-Konferenz